

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Szene im Dorfladen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-500939>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

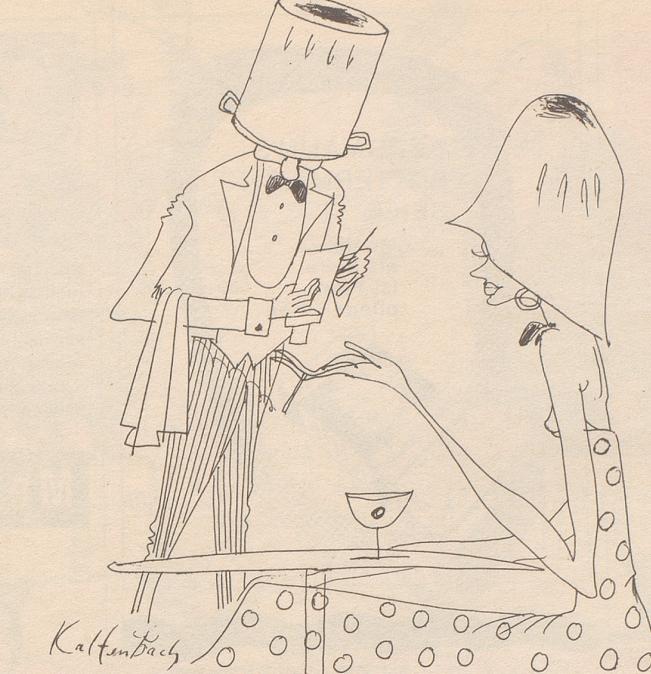
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Szene im Dorfladen

Es war im Dorfladen, wo es herrlich nach Spezereien riecht und wo man, wie in einem amerikanischen Supermarkt, «alles» kaufen kann. Die Speziererin betrachtete kopfschüttelnd den Geldhaufen, den ein Kunde vor ihr ausgeschüttet hatte: Zwei, drei Fünffrankenstücke, einige Zweifrankler, einige Franken und eine Unmenge Fünfer und rote Rappen. Der Kunde hatte diese Münzen, ohne ein Wort zu sagen, aber innerlich vor Wut bebend, auf den Tisch gehäuft und holte jetzt eben tiefen Schnauf, um der Ladeninhaberin die Worte ins Gesicht zu schleudern, die er offenbar die ganze Nacht über in seinem Kopf zurecht gelegt hatte: «Das, liebe Frau Speziererin, ist die Bezahlung meiner Rechnung für die fünf Harassen Aepfel, die Sie mir aus Ihrer Hofstatt in meinen Keller geliefert haben! Und erraten Sie, warum ich auf diese Weise bezahle? Nein? Sind Sie auf diesem Gebiet nicht so schlau wie in anderen Belangen? Gut, ich will es Ihnen verraten, Verehrtestel! Als ich die Harassen mit den herrlich großen, prächtigen, lachenden Aepfeln auf meine Hurden umlud, da kamen unter den obersten Schichten bei allen fünf Behältern immer kleinere



Der anpassungsfähige Ober

und miesere Aepfelchen zum Vorschein! Und da hat mich eine solche Wut gepackt, daß ich beschloß, Ihnen die Rechnung im Verhältnis mit gleicher Münze heimzuzahlen! Da die Fünfliber und Zweifrankler

entsprechen den paar großen obersten Aepfeln, und der Rest geht für die kleine Schummelware!» So leerte der Kunde seinen Kropf und verschwand. Die Speziererin aber wischte den Münzhaufen in die

Schublade, ohne ihn auch nachzuzählen, seufzte und wandte sich verlegen dem nächsten Herrn – mir – zu. Ihr Gebaren aber zeigte mir, daß sie doch gewillt war, aus dem Vorfall etwas zu lernen. Hibou

## Prost!

Wie man liest, hat die Spritzaktion im Walliser Rebgebäude nicht genügt, die verbotenen Reben restlos zu vernichten. Wer Lust hat, kann also immer noch zu seinem Gläslein gespritzten Weines kommen. fis



Der Schweizer lächelt nicht gerne. Nur mit Dolch, Pistole oder extra spitzer Lismernadel kann man ihn dazu bringen. Und auch dann kommt bestenfalls ein sauer-süßes Lächeln zustande. Das Zähnezeichen liegt ihm nur, wenn er sie zum Beißen gebrauchen will. Zum Beispiel beim Anblick des Steuerzettels, der Zahnarztrechnung oder des jüngsten Schulzeugnisses seines ältesten Sohnes. 



Bewundert auf der ganzen Welt ...  
Roamer die preisgünstige  
Schweizer Markenuhr!

100% wasserfest,  
schweiss- und schmutz-unempfindlich  
Vierfach patentierte, genial einfache Schale  
Antimagnetisch – Stoßgesichert  
Hohe Präzision  
In der Schweiz in über 400 guten  
Fachgeschäften erhältlich



**ROAMER**

